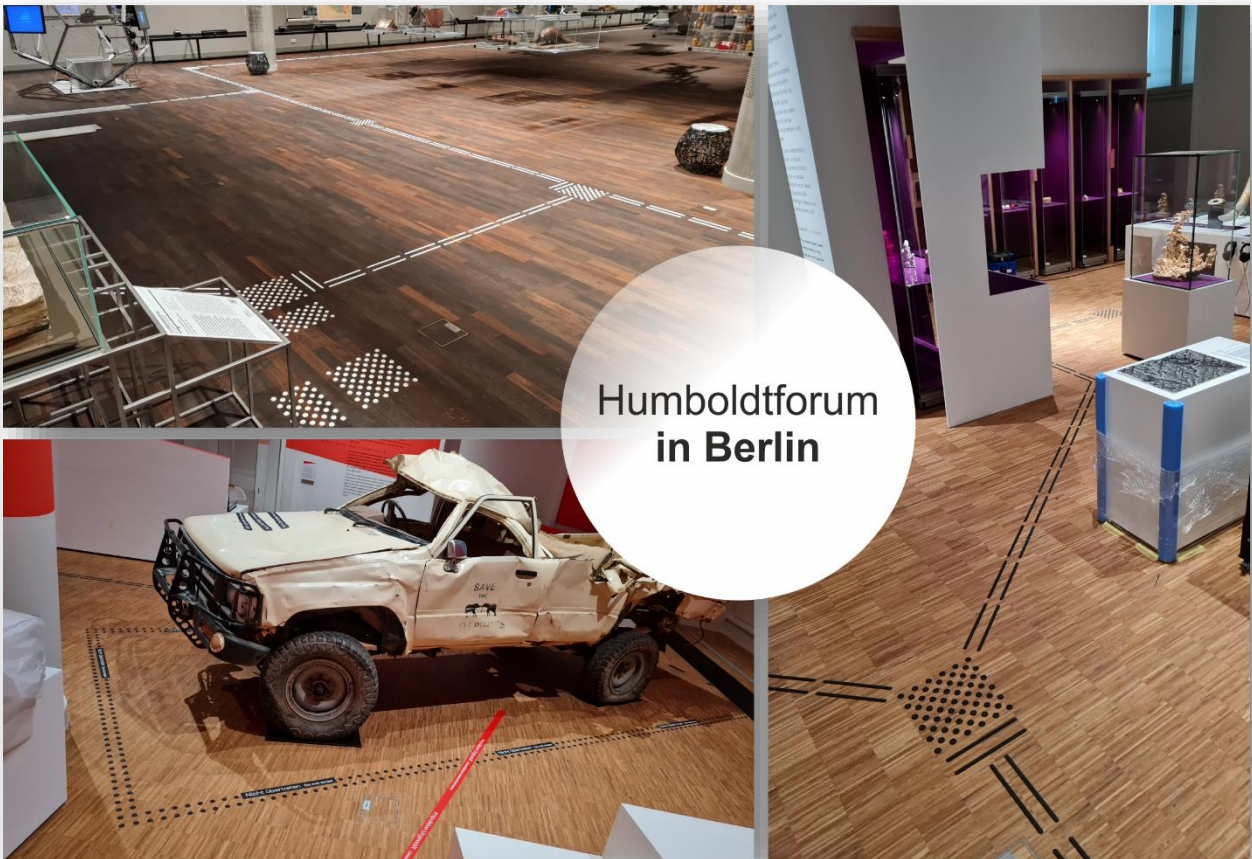


ÜBERBLICK • TAKTILE (BODEN)LEITSYSTEME



WER WIR SIND

Wir, die BARRIEREFREIHEIT GmbH, haben uns als **unabhängiges Fachunternehmen** auf taktile Orientierungs- und Leitsysteme für blinde- und sehingeschränkte Menschen spezialisiert.

Wir beraten, planen und realisieren barrierefreie Projekte und Bauvorhaben für unsere Auftraggeber und Partner. Aktuell zählen wir ca. 185 Objekte die wir barrierefrei ausgestaltet bzw. ausgestattet haben.

PLANUNG & BESICHTIGUNG

Für eine Bedarfs- und Standortplanung ist fast immer ein vor Ort Termin notwendig, aus dem sich dann ein detailliertes Angebot erstellen lässt.

Unsere Leistungen umfassen dabei:

- einmalige An- und Abfahrt
- entsprechender Machbarkeitsaussage
- Objektaufmaß
- Mengenerfassung
- diverse Klebproben
- Umsetzungs- Ausführungsplanung
- Aufzeigen konformer Ausführungsmöglichkeiten in Bezug auf bereits bestehende und für neue Immobilien
- Angebotserstellung und entsprechende Produktempfehlungen
- Herstellung/ Produktion benötigter Materialien nach erfolgter Mengenermittlung
- Versandkontrolle und termingerechte Lieferung
- Fachgerechte Montagen (DACH Region)

ÜBERBLICK BODENLEITSYSTEME/ BODENINDIKATOREN

Was ist ein Bodenindikator?

Ein **Bodenindikator** ist ein **Bodenelement** mit einem **hohen taktilen, visuellen** (Hell-Dunkel) und **ggf. akustischen Kontrast** zum angrenzenden Bodenbelag.

Blinde und sehbehinderte Personen können die taktilen Informationen nutzen, da sie diese mit dem **Langstock** erkennen und/ oder mit den **Füßen** wahrnehmen.

Durch den **visuellen Kontrast** sind Bodenindikatoren zugleich für Personen mit **Sehbehinderungen** klare Orientierungslinien und Orientierungspunkte

Ein Bodenindikator kann aus unterschiedlichen Materialien bestehen, zum Beispiel aus **Beton, Naturstein, Kunststoff, Edelstahl** und **Messing**.

HISTORIE BODENINDIKATOREN

1967 wurde in **Japan** eine **Fußbodengestaltung** erfunden, die für blinde Menschen eine Hilfe sein soll: Strukturen, die mit dem Langstock oder den Füßen ertastet werden können und einerseits vor Gefahren warnen, andererseits Orientierungshilfe geben sollen.

Inzwischen wurde diese **Erfindung** nahezu **weltweit übernommen**. Diese Strukturelemente werden im **deutschsprachigen** Sprachraum seit **Anfang der 90er** Jahre als Bodenindikatoren bezeichnet.

Vielerorts wurde versucht, Bodenindikatoren hinsichtlich ihres Profils und ihrer Ausgestaltung zu optimieren. Dies führte teilweise zu sehr unterschiedlichen nationalen und regionalen Lösungen, sowohl für die Gestaltung der Profile als auch in der Bedeutung und Aussagen einzelner Bodenindikatoren.

Der Wunsch, die Bodenindikatoren **weltweit zu vereinheitlichen** und zu **standardisieren**, ist aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungen und Interessen in den Ländern bislang nicht umsetzbar.

In Deutschland wurden erstmals in den **frühen 80er Jahren Bodenindikatorenstrukturen** verlegt. An mehreren Orten wurde **experimentiert**.

Inzwischen dürften mehrere tausende Kilometer Bodenindikatoren in Deutschland verlegt sein. **Ende der 80er** Jahre wurde ein **Arbeitskreis am Deutschen Institut für Normung gegründet**, der sich damit beschäftigen sollte, eine Bodenindikatorennorm als Deutsche Industrienorm (DIN 32984) zu erstellen. Aufgrund der ständigen Einsprüche von betroffenen Personen wurde diese erst im Jahr 2000 veröffentlicht und wurde aktuell 2011 überarbeitet.

ARTEN VON BODENINDIKATOREN

Die beiden Grundstrukturen von Bodenindikatoren sind **Leitlinien** und **Noppen + Bodenmarkierungsbänder**. Die Leitlinien können **in Gehrichtung** oder **gegen die Gehrichtung** verlegt werden, je nach Bedeutung und Funktion des Bodenindikators. Somit entstehen **acht unterschiedliche Typen** von Bodenindikatoren.

Die Formen und Maße sind klar in der **DIN 32984** festgelegt.

Sie sind im Außenbereich so einzubauen, dass die Rippen und Noppen gegenüber dem restlichen Bodenbelag erhaben (also talbündig) sind. Bodenindikatoren übernehmen drei Hauptfunktionen:

- leitende Funktion (Signal: Gehen)
- warnende Funktion (Signal: Halt)
- hinweisende Funktion (Signal: Achtung)

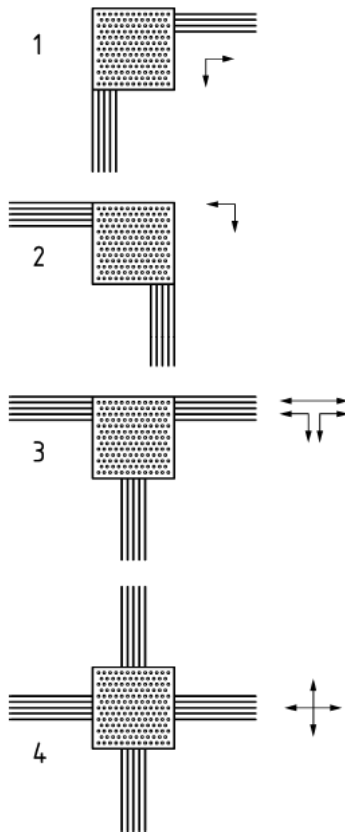
Je nach ihrer **Anordnung, Verlegerichtung** der Rippen und Kombination der einzelnen Bodenindikatorentypen kann der öffentliche Raum für blinde und sehbehinderte Personen besser und selbständig erschlossen werden.

Rippenstrukturen (Leitlinien)

Die **trapezförmigen** Rippen sind im bewitterten Außenbereich wie folgt auszubilden: Rippenbreite (an der Messebene) 5 bis 15mm Achsabstand der Rippen 30 bis 50mm Rippenhöhe 4 bis 5mm Rippen übernehmen je nach Rippenrichtung und Lage die Funktion "Gehen", "Halt" oder "Achtung".

Bodenindikatoren mit Rippenstruktur werden wie folgt angewandt:

Leitstreifen mit Rippen in Gehrichtung sind **mindestens 300mm breit** und dienen als Leitstreifen, wenn keine natürlichen Leitlinien vorhanden sind, Richtungsfelder vor Fahrbahnquerungen mit Rippen in Gehrichtung zeigen die Querungsrichtung an, Auffindestreifen über die gesamte Gehwegbreite mit Rippen in Gehrichtung zum Anzeigen von seitlich gelegenen Zielen (z. B. Haltestellen, Treppen, Eingänge und Beginn und Ende eines Blindenleitsystems), Einstiegsfelder an Haltestellen (mit Rippen parallel zum Bord), die den i. d. R. den vorderen Einstieg in den Bus oder in die Bahn markieren, und Sperrfelder mit Rippen parallel zum Bord; sie kennzeichnen Bordhöhen, die kleiner als 30mm sind (z. B. bei getrennten Querungen den Bereich der Nullabsenkung des Bordes).

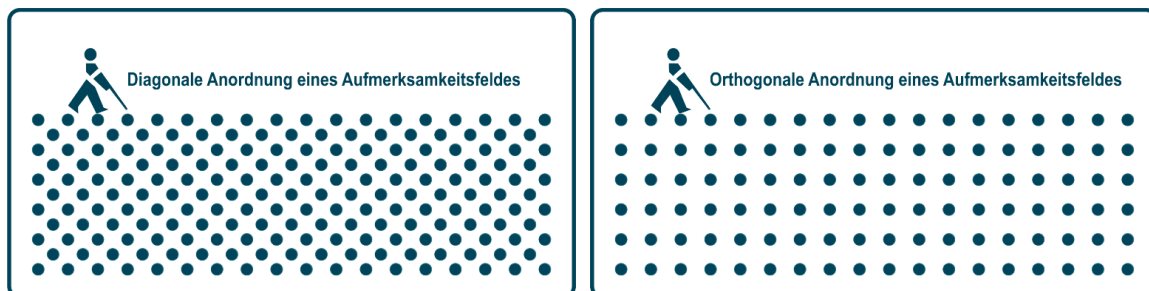


Noppenstrukturen

Bodenindikatoren mit Noppenstrukturen sind in der Regel dort einzusetzen, wo eine **erhöhte Aufmerksamkeit** und **Wachsamkeit** von blinden oder sehbehinderten Menschen auf ihrem Weg gefordert wird.

Die Noppen sind in der Regel **Kegelstümpfe, Kugelkalotten** oder bei ausgefrästem Naturstein **Pyramidenstümpfe**.

Die Noppen sind in einem **diagonalen** Muster zu verlegen, so dass eine Verwechslung mit einem Rippen-Bodenindikator vermieden wird.



Völliges Unverständnis über nachfolgende Aussage:

suchen
Über uns
Kontakt
Impressum
Sitemap

Sie befinden sich hier: » [Startseite](#) » [DIN Normen](#) » DIN 32984 - Bodenindikatoren

DIN 32984 - Bodenindikatoren

DIN 32984:2011-10 - Bodenindikatoren im öffentlichen Raum
sowie
DIN 32984 Berichtigung 1 von 2012-10

[Normtext DIN 32984](#)
[Normtext DIN 32984 Berichtigung 1](#)

Inhalt

Bodenindikatoren sind standardisierte Bauelemente im Bodenbelag, die Blinden mittels ertastbarer Langstocke und Sehbehinderten durch kontrastreiche Gestaltung die Orientierung erleichtern. Die DIN 32984 regelt Form und Abmessung der Bodenindikatoren sowie deren Verlegung. Im Gegensatz zu den Normen der Reihe DIN 18040 werden hier jedoch keine Schutzziele beschrieben, die auch auf andere Weise erreicht werden können, sondern explizit immer wieder erkennbare Grundsatzlösungen definiert, von denen ein Abweichen nicht möglich ist.

Anmerkung zur Einführung

Die DIN 32984 ist keine eingeführte Technische Baubestimmung, sie ist daher nicht gesetzlich verbindlich und ihre Anwendung muss privatrechtlich vereinbart werden. Sie entspricht aber dem Stand der Technik und wird im Zweifelsfall gutachterlich hinzugezogen, ihre Anwendung ist daher ratsam.

- STARTSEITE
- ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHE GEBÄUDE
- WOHNUNGSBAU
- PERSONENNAHVERKEHR
- SCHIENENPERSONENVERKEHR
- DIN NORMEN**
- DIN 18040-1 - Öffentliche Gebäude
- DIN 18040-2 - Wohnungen
- DIN 18024-1 - Öffentlicher Raum
- DIN 18024-2 - Öffentliche Gebäude (alte Fassung)
- DIN 18025-1 - Rollstuhlnutzer-Wohnungen (alte Fassung)
- DIN 18025-2 - Barrierefreie Wohnungen (alte Fassung)
- DIN EN 81-70 - Aufzüge
- DIN 32975 - Visuelle Informationen
- ▶ **DIN 32984 - Bodenindikatoren**
- Weitere Normen Gebäude
- Weitere Normen Fahrzeuge

TAKTILE BODENMARKIERUNGSBÄNDER

Lassen sich flexibel in **bereits bestehende** architektonische Konzepte integrieren.

Darüber hinaus eignen sich Markierungsbänder als **Treppenmarkierungen** und für einen besseren taktilen/visuellen Kontrast als Begleitstreifen an Leitlinien.

Eigenschaften:

- Stärke 1,6mm
- Rutschhemmung R11
- strapazierfähiges Material
- selbstklebend mit extrem guter Bodenhaftung





ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS

- immer noch ein oft unterschätztes Thema
- oftmals großes Unverständnis seitens der Reinigungskräfte

ZUSAMMENARBEIT/ VERANSTALTUNGEN

- „Ein Tag im Dunklen“ – Kurse in Schulen, KiTa`s etc.pp
 - ein Projekt im Jahr als Sponsoring
 - Schulungen/ Vorträge für Bauträger & Planer
-

KONTAKT

BARRIEREFREIHEIT GMBH
Leitsysteme für blinde und sehingeschränkte Menschen
Fritz- Reuter- Straße 39
D- 08340 Schwarzenberg

Büroanschrift:
Robert- Koch- Straße 16A
D- 08340 Schwarzenberg

Telefon 03774 - 26 966 38
Telefax 03774 - 14 299 98

E- Mail info@barrierefreiheit-gmbh.de
Internet www.barrierefreiheit-gmbh.de

BARRIEREFREIHEIT GMBH
Leitsysteme für blinde und sehingeschränkte Menschen
Telefon 03774 - 269 66 38 • Telefax 03774 - 142 99 98
E- Mail info@barrierefreiheit-gmbh.de
Internet www.barrierefreiheit-gmbh.de

Geschäftsführung Ivonne Schott • Tino Stockmar
Erzgebirgssparkasse • IBAN DE 15 870 540 000 725 043 954
BIC WELADED1STB • Amtsgericht Chemnitz
Registergericht HRB 31113 • Steuer- Nr. 218 106 046 27
Umsatzsteuer- Identifikations- Nr. DE 313 068 531

